

Ein »Hotspot« auf der Faustball-Landkarte

Vereine | TSV Calw zeichnet erfolgreiche Sportler aus / Rund 90 Gäste wohnen Ehrungsveranstaltung bei

Im großen Kursraum des TSV-Sportzentrums wird normalerweise gepowert und geschwitzt. Nun aber kamen jung und alt zusammen, um bei Sekt und belegten Brötchen gemeinsam zurückzublicken: Die Faustballabteilung würdigte die sportlichen Erfolge ihrer Frauen und Männer in diesem Jahr.

Calw (sh). Abteilungsleiter Bernd Pfrommer begrüßte rund 90 Gäste, darunter Petra Klug-Hellstern vom Turngau Nordschwarzwald, Gerhard Fauti vom Sportkreis Calw, Vertreter der TSV-Geschäftsstelle und anderer Abteilungen, Fußballer des FC Alzenberg-Wimberg und viele weitere Faustballfreunde. Er betonte, dass alle Medaillen und Pokale, die seine Abteilung in der vergangenen Hallen- und Feldrunde eingefahren hatte, ein Stück weit allen Helfern, Ehrenamtlichen, Sponsoren und Fans zu verdanken seien. Und natürlich den ehrgeizigen Sportlern. Dann rief er Mannschaften und Einzelsportler auf und Laudatoren erinnerten jeweils an großartige Gänsehautmomente.

»Ladies first«: Die Frauen II, der Unterbau der Bundesligistinnen, schaffte mit makellosen Punktekonten und Siegen



Die geehrten Faustballsportler des TSV Calw.

Foto: Hopp

bei den Aufstiegsturnieren sowohl im Feld als auch in der Halle den Sprung von der Schwabenliga in die 2. Bundesliga Süd - und etablierte sich in der Feldrunde bereits mit dem Klassenerhalt. Einige Spielerinnen dieses sehr jungen Teams durften sogar noch in der U18-Jugend auftreten - und holten im März in der

A-Jugend-Altersklasse die Silbermedaillen bei der deutschen Meisterschaft.

Sprung aufs Treppchen

Dann wurden die Top-Teams der Männer und Frauen aufgerufen. Absoluter Höhepunkt und größter Erfolg für die Männer war der Europacup-Sieg im Sommer in der

Schweiz. Sie hatten sich als Dritte der deutschen Meisterschaft 2018 für ihre internationale Premiere qualifiziert. Die Frauen standen aber keineswegs im Schatten ihrer männlichen Kameraden. Sie schafften es im März, den lang ersehnten Titel bei der deutschen Meisterschaft endlich in die Hesse-Stadt zu holen. Im

Feld schafften sie Anfang September als Dritte den Sprung aufs Treppchen und unterstrichen, dass Calw ein »Hot-Spot« auf der Faustball-Landkarte ist. Zwei Einzelspielerinnen durften ihren ganz persönlichen Grußworten lauschen und Beifall abholen: Leonie Pfrommer trug als Stammspielerin in der U18-

Nationalmannschaft maßgeblich zum Europameisterschaftsgewinn der Juniorinnen bei. Henriette Schell spielte sich bei den »ganz Großen« in die erste Reihe, sie wurde für die Frauen-Europameisterschaft nominiert und war eine der Hauptdarstellerinnen beim Titelgewinn.

Jugendlicher Nachwuchs

Hugo Bott, Vorsitzender des auf inzwischen 2400 Mitglieder angewachsenen TSV Calw, lobte die Faustballabteilung für ihre kontinuierliche Arbeit und ihr Engagement der vergangenen Jahre, das sich nun in einer reichen Medaillenernte auszahlt. Er überreichte im Namen des TSV ein Geldgeschenk an Bernd Pfrommer. Dessen Abteilung werde den Inhalt natürlich in die weitere sportliche Entwicklung der Faustballer und des jugendlichen Nachwuchses stecken, bekräftigte der Empfänger.

Bei netten Begegnungen und Faustball-Latein klang ein rundum gelungener Ehrungsabend in einem würdigen Rahmen beim TSV-Sportzentrum aus. Manch einer blickte schon voraus nach dem Motto: »Das machen wir künftig immer hier.« Vorausgesetzt, es gibt auch weiterhin große Erfolge zu feiern und zu würdigen. Aber daran zweifelt in der Faustball-Hochburg TSV Calw niemand.



Klaviertrio tritt in Georgenäum auf

Das Trio »Aviva« aus Stuttgart gastiert am Sonntag, 3. November, ab 17 Uhr im Georgenäum in Calw. Auf dem Programm stehen unter anderem der Sonatensatz von Franz Schubert, das Andante con moto c-moll von Edvard Grieg und das Klaviertrio c-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Mechthild Dieterich (Violine), Gertrud Dieterich (Violoncello) und Miki Futamura (Klavier) musizieren als Klaviertrio bereits seit 1996 zusammen.

Foto: Privat

Schüler erkunden die Recyclinganlage

Bildung | Wissen über Kunststoff- und Metallwiederverwertung erweitert

Calw-Heumaden. Schüler der Heumadenschule unternahmen im Rahmen des Technikunterrichts eine Exkursion zum Recyclinghof Simmozheim. Susanne Weber von der Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH (AWG) erwartete die Gruppe und die Schüler konnten ihr Wissen über Kunststoff- und Metallwiederverwertung erweitern.

Auch zwei Auszubildende des Wertstoffhofes beantworteten die vielen Fragen der Schüler. So bekamen diese auch einen Einblick, wie es für sie nach dem Abschluss weitergehen könnte. Parallel

dazu wurden in diesem »Outdoor-Klassenzimmer« Einsichten in Umwelt- und Klimaschutz durch Recycling erworben.

Möglichst guten Start ins Berufsleben ermöglichen

Generell versucht die Heumadenschule, die Schüler mit solchen Lerngängen auf ihre berufliche Zukunft bestmöglich vorzubereiten, um ihnen einen möglichst guten Start in das Berufsleben zu ermöglichen, heißt es vonseiten der Bildungseinrichtung.



Die Schüler besuchten den Recyclinghof in Simmozheim, um sich zu informieren. Foto: Heumadenschule

Tour durch den bunten Schönbuch

Freizeit | Alpenverein radelt in benachbartem Landkreis

Calw. Die wenigen trockenen Wetterstunden genossen die Donnerstagsradler bei einer Herbstausfahrt. Für die Anreise zum Startpunkt nutzten einige Teilnehmer bereits ihr eigenes Rad oder die Kulturbahn.

Roland Kling führte die 21 Teilnehmer der Alpenvereinsgruppen aus Calw und Nagold in den »golden leuchten-

den Schönbuch«. Vom Startweg in Nagold ging es erst den Galgenberg hinaus auf die Gäu-Hochfläche. Hier reichte der Blick bei der klaren Herbstluft weit über das Neckartal bis zum Albrauf.

Schöne Aussicht

In rasanter Fahrt rollten die Räder hinunter ins Ammertal und anschließend ging es

durch Herrenberg wieder hinauf auf den Schlossberg. Hier legten die Radler eine Vesperpause ein. Danach ging die Tour weiter den Alten Rain hinauf zum Naturfreundehaus.

Auf dem Wanderweg HW5 ließen sich die Teilnehmer durch den bunten Schönbuch rollen. Vom Grafenberg aus konnten sie die wunderschöne Aussicht genießen. Der Blick reichte über das Stroh- und Ammertal bis zum Albrauf und im Westen bis zur Hornisgrinde im Schwarzwald.

Über das Kayer-Sträßle durch den Schönbuch radelten die Alpenvereinsmitglieder hinunter nach Breitenholz. Vom Ammertal ging es wieder das Gäu hinauf. Über den Eisberg war nach 56 Kilometern mit 800 Höhenmetern bald wieder der Ausgangspunkt in Nagold erreicht. Zur obligatorischen Schluss-Einkehr ging es ins »Bahnhöfle«.



Mitglieder des Calwer sowie des Nagolder Alpenvereins unternahmen eine Herbstausfahrt. Foto: Alpenverein

Eindrücke in Straßburg gesammelt

Ausflug | Jahrgänger besuchen Europäisches Parlament

Calw. Der Jahrgang 1937/1938 aus Calw besucht den Europaabgeordneten Daniel Caspary (CDU) im Europäischen Parlament in Straßburg.

Das Ziel des Ausfluges war der Sitz des Europaparlaments in Straßburg. Die Organisatoren freuten sich über zahlreiche Anmeldungen. Die markanteste Station war das Europäische Parlament mit dem Besuch einer Plenarsitzung und einer Diskussionsrunde mit dem Europaabgeordneten Caspary.

Auf dem Programm standen ein Gespräch mit Caspary, ein Rundgang durch das Parlamentsgebäude und ein Besuch des Plenarsaals. Die Dimension des Plenarsaals für die 751 Abgeordneten aber auch die Abläufe im Plenum waren beeindruckend für die Teilnehmer.

Während des Gesprächs mit dem nordbadischen Europaabgeordneten Caspary wur-

den die Jahrgänger in die Arbeitsweise des Parlaments und dessen Ausschüsse eingeführt. Einer kompakten Präsentation seines eigenen Werdegangs und der Darlegung seiner Zuständigkeit im Parlament schloss sich ein Dialog an, bei dem kein Thema ausgespart blieb.

Neue Erfahrungen

Als Volkswirt engagiert sich Caspary vorrangig im Aus-

schuss für Internationalen Handel, in dem er bis zu seiner Wahl zum Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament als Koordinator (Sprecher) für seine Fraktion tätig war.

»Europa lebt vom Mitmachen - lassen Sie uns in Kontakt bleiben!« verabschiedete sich Caspary von der Gruppe. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten sie dann wieder die Heimreise an.



Die Gruppe mit dem Europaabgeordneten Daniel Caspary (rechts) im EU-Parlament in Straßburg. Foto: Europäische Union